



VW Golf VII (2012-2020) Benziner

Alltagsheld

Die siebte Version des VW Golf wurde von 2012 bis 2020 hergestellt. Das Fahrzeug hat sehr viele gute Eigenschaften und gilt als einer der besten Golf aller Zeiten. Überzeugen kann er vor allem durch das gute Raumangebot, die tadellose Verarbeitung, die hochwertige Materialauswahl und die einfache Bedienung. Es gibt drei verschiedene Ausstattungslinien. Trendline bildet die Basis mit einer eher einfachen Ausstattung. Eine manuelle Klimaanlage ist aber immer an Bord. Comfortline ist mit allem Notwendigen wie Einparkhilfe und Regensensor ausgestattet. Highline bietet einen Hauch von Luxus mit Lederlenkrad, Sportsitzen, Sitzheizung und weiteren Extras. Neben dem Drei- und dem Fünftürer gibt es einen Kombi namens Variant (auch als hochgelegten „Alltrack“ mit SUV-Anleihen) mit sehr großem Kofferraum und den Sportsvan mit erhöhter Sitzposition und großzügigem Innenraum, der vor allem für ältere Fahrer gut geeignet ist. Im TÜV-Report schneidet der Golf VII überdurchschnittlich oft mängelfrei ab. Lediglich die Bremsen und die Feder-Dämpfer-Einheiten bereiten hin und wieder Probleme. Auch in der ADAC Pannenstatistik kommt der Golf VI auf überdurchschnittlich gute Werte.

Empfehlung: Für den Golf gibt es eine breite Auswahl an verschiedenen Benzinmotoren. Alle Motoren sind Direkteinspritzer mit Turboaufladung. Bereits die Basisversionen mit 85 PS bringen den Golf munter in Schwung und reichen für den Alltag abseits von Autobahnen aus. Die stärkeren Varianten mit 105 bis 125 PS sind aber deutlich souveräner. Eine klare Empfehlung sind die 1.4 und 1.5 TSI mit 130 bis 150 PS. Diese bieten einen sehr guten Kompromiss aus Verbrauch und Fahrleistung. Die stärkeren Variante mit 172 und 180 PS im 1.8 TSI sind im Einkauf teurer und seltener am Gebrauchtwagenmarkt zu finden. Die sportlichen GTI sind mit 220 bis 245 PS sehr kräftig motorisiert, jedoch im Einkauf und Unterhalt deutlich teurer und daher nur für Liebhaber eine gute Wahl. Dies gilt vor allem für die seltenen „Clubsport“-Modelle. Ebenfalls eine Besonderheit sind die Golf R mit strammen 300 bis 310 PS und Allrad für nochmals mehr Geld. Ein absolutes Sammlerstück ist der sehr seltene Golf R360S mit 360 PS.

- ⊕ hochwertige Verarbeitung, großzügiges Raumangebot, zuverlässige Technik, wertstabil, sichere Fahreigenschaften, geringer Verbrauch, hohes Sicherheitsniveau
- ⊖ teils ruckartiges Anfahren mit DSG, überfrachtetes Multifunktionslenkrad

Zuverlässigkeit (Pannenstatistik 2021)

Erstzulassungsjahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
ADAC-Bewertung	20,7	14,0	11,3	8,7	8,6	5,4	2,7

ADAC-Bewertungsschema

Für jedes Fahrzeugmodell und Zulassungsjahr wird die Pannenkennziffer ermittelt. Diese ergibt sich aus der Anzahl der Pannen pro Jahr pro 1.000 zugelassenen Fahrzeugen.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	11,5	8,7	7,1	5,7	3,7	2,0	1,1
	18,4	16,5	15,6	12,8	10,5	5,8	4,2
	25,4	24,2	24,2	19,8	17,3	9,7	7,3
	32,3	32,0	32,7	26,9	24,1	13,5	10,4
	>32,3	>32,0	>32,7	>26,9	>24,1	>13,5	>10,4

Mängel und Rückrufe

Allgemein	In der ADAC Pannenstatistik schneidet der VW Golf in allen Jahren gut ab. Im TÜV-Report gibt es ebenfalls keine großen Probleme. Lediglich defekte Federn und Dämpfer sowie verschlissene Bremsbauteile kommen vermehrt vor.
Häufige Bauteilfehler	Zündkabel (Hochspannungskabel) (2012)
Rückrufe	6/2015: Ein fehlerhafter Wärmebehandlungsprozess des Radlagergehäuses kann zum plötzlichen Bauteilausfall (Gehäusebruch) führen. Das kann zu erheblichen Problemen der Fahrstabilität führen. Die Händler überprüfen das Gehäuse und tauschen es gegebenenfalls aus. Die Aktion ist im Juni 2015 angelaufen, dauert eine halbe Stunde (Überprüfung) bis fünf Stunden (Tausch) und ist für die Kunden kostenlos. Betroffene Fzg. in Deutschland: 303 (auch andere Modelle betroffen) 7/2016: Durch einen Fertigungsfehler an den hinteren Basistürschlössern ist nicht klar erkennbar, ob die Kindersicherung eingelegt ist. Wird dann die mech. Kindersicherung eingelegt, kann es zum Anbruch des Rasthebels kommen. Dann könnte die Tür, trotz gesetzter Kindersicherung, von innen geöffnet werden. Die Händler prüfen die Funktion der Kindersicherung und tauschen das Türschloss im Schadensfall aus. Die Aktion wurde im Juli 2016 gestartet, dauert bis zu einer Stunde (Schlosstausch) und ist für die Kunden kostenlos. Betroffene Fzg. in Deutschland: 50.000 (auch andere Modelle betroffen) 2/2017: An Fahrzeugen mit einem bestimmten Softwarestand (S0162) ist das Bordnetzsteuerggerät fehlerhaft kalibriert. Mögliche Folge ist, dass ein Ausfall des Blinkers, Abblend-, Fern-, Tagfahr- oder Nebelschlusslichts nicht erkannt und somit nicht im Kombiinstrument angezeigt wird. Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass eine Beleuchtung, die in Ordnung ist, als defekt angezeigt wird. Abhilfe schafft ein Softwareupdate. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: 30 Minuten. Betroffene Fzg. in Deutschland: 93.000 (auch andere Modelle betroffen) 3/2017: Bei der Winterräder-Montage wurden das Drehmoment der Radschrauben und die vorgegebene Laufrichtung der Reifen nicht eingehalten. An einigen Fahrzeugen wurde ein Winteradsatz montiert, der nicht der Kundenbestellung entspricht. Dies kann bis zum Verlust der Reifen bei der Fahrt führen. Falsche Winterradsätze oder mit falscher Laufrichtung verbaute Winterreifen können das Fahrverhalten negativ beeinflussen und entsprechen evtl. nicht den Zulassungsbestimmungen. Als Abhilfe werden das Drehmoment der Radbolzen, die Laufrichtung sowie die Traglast der Reifen überprüft und gegebenenfalls korrigiert. An einigen Fahrzeugen wird der Winterradsatz ersetzt. Die Aktion läuft seit Januar 2017 und ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: 0,5 (Prüfung) bis 2 Std. (ggfs. Austausch Winterradsatz). Betroffene Fzg. in Deutschland: 1.579 (auch andere Modelle betroffen)

3/2017: Das Mischverhältnis der Treibladung von Airbags und/oder Gurtstraffern des Zulieferers Autoliv war fehlerhaft und kann dazu führen, dass die Systeme nicht funktionieren. Der Hersteller ruft daher betroffene Fahrzeuge zum Austausch in die Werkstatt zurück. Die Aktion läuft bereits und ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: Keine Angabe. Betroffene Fzg. in Deutschland: 8.100 (auch andere Modelle betroffen)

12/2017: Der hintere Radträger ist nicht fest genug. Im ungünstigsten Fall kann es zu einem Bruch des Radträgers kommen und in Folge zum Verlust der Radführung. Der Hersteller ruft betroffene Fahrzeuge daher in die Werkstatt, um den hinteren Radträger zu tauschen. Die Aktion läuft seit November 2017 und ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: 5 Stunden. Betroffene Fzg. in Deutschland: 1.038 (auch andere Modelle betroffen)

3/2018: Nur 2,0 l-Motoren: Bei betroffenen Fahrzeugen sind die Bremsscheiben zu dünn gefertigt. Eine thermomechanische Überbelastung der Bremsscheibe kann zur Rissbildung an der Bremsscheibe führen. In der weiteren Folge könnte dies die Bremswirkung reduzieren. Der Hersteller ruft betroffene Fahrzeuge daher in die Werkstatt, um die Scheiben zu tauschen. Die Aktion startet in Kürze ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: 1,5 Stunden. Betroffene Fzg. in Deutschland: 295 (auch andere Modelle betroffen)

5/2018: Durch einen Fehler im Spritzgussprozess beim Lieferanten kann es zu einer Gratbildung am Schließbügel der Kopfstützenführungshülse kommen. Dadurch kann die Kopfstützenstange nicht einrasten. Eine nicht eingerastete Kopfstützenstange kann im Crashfall aus der Führungshülse in der Sitzlehne herauswandern. Dadurch ist eine Erfüllung der Crash-Sicherheitsanforderungen nicht mehr gewährleistet und das Verletzungsrisiko steigt. Der Hersteller ruft betroffene Fahrzeuge in die Werkstatt, um die Kopfstützenführungshülse auszutauschen. Die Aktion läuft seit Mai 2018 und ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: 0,75 Stunden. Betroffene Fzg. in Deutschland: 4.183 (auch andere Modelle betroffen)

1/2019: Es kann eine Rücksitzlehne verbaut sein, bei der die Aufnahme für die Kopfstütze nicht den Anforderungen entspricht. In der Folge kann bei einem Unfall die Stütz- und Schutzwirkung der Kopfstütze eingeschränkt sein. Der Hersteller ruft daher das Produkt zurück, stellt jedoch auch auf Nachfrage keine weiteren Informationen bereit. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: Keine Angabe. Betroffene Fzg. in Deutschland: 13.900 (auch andere Modelle betroffen)

8/2019: Mit EA211 Motor: Ein Ausfall des Nockenwellenverstellers kann zu Öl und Spritverlust führen. Der Hersteller ruft daher das Produkt zurück, stellt jedoch auch auf Nachfrage keine weiteren Informationen bereit. Die Aktion ist für die Kunden kostenlos. Dauer in der Werkstatt: Keine Angabe. Betroffene Fzg. in Deutschland: 1.307 (auch andere Modelle betroffen)

Weitere und neuere Rückrufe finden Sie unter www.adac.de/rueckrufe.

Modellgeschichte

11/2012	Neuaufgabe Golf VII als 3- bzw. 5-türige Schräghecklimousine mit sechs Motorvarianten: 1.2 TSI BMT (63 kW/85 PS), 1.2 TSI BMT (77 kW/105 PS), 1.4 TSI BMT (90 kW/122 PS), 1.4 TSI (103 kW/140 PS), 1.6 TDI BMT (77 kW/105 PS) und 2.0 TDI BMT (110 kW/150 PS); alle Motoren erfüllen die Schadstoffnorm Euro 5; 1.4 TSI BMT (103 kW/140 PS) auch mit ACT (Zylinderabschaltung) erhältlich (erfüllt Schadstoffklasse Euro 6); Serienmäßige Sicherheitsausstattung: Fahrer-, Beifahrer-, Seitenairbag vorn, Windowbags vorn und hinten; Knieairbag für Fahrer, ABS, Bremsassistent, ASR und ESP; Seitenairbag hinten (5-Türer), Spurhalteassistent, Einparkassistent, Abstandsregelung und Verkehrsschilderkennung gegen Aufpreis
03/2013	Einführung Topmodelle Golf VII GTI (162 kW/220 PS), Golf VII GTI Performance (169 kW/230 PS), Golf VII GTD (135 kW/184 PS), Golf VII R (221 kW/300 PS); Motoren erfüllen Schadstoffklasse Euro 6
07/2013	zusätzliche Motorvariante Golf VII: 2.0 BlueTDI (110 kW/150 PS) mit Schadstoffklasse Euro 6
09/2013	Neuaufgabe Golf VII Variant mit sieben Motorvarianten: 1.2 TSI BMT (63 kW/85 PS), 1.2 TSI BMT (77 kW/105 PS), 1.4 TSI BMT (90 kW/122 PS), 1.4 TSI (103 kW/140 PS), 1.6 TDI BMT (77 kW/105 PS); 1.6 BlueTDI (81 kW/110 PS) und 2.0 TDI BMT (110 kW/150 PS); Motor 1.6 BlueTDI erfüllt Schadstoffklasse Euro 6

10/2013	zusätzliche Motorvariante (Erdgas) Golf VII: 1.4 TGI BlueMotion (81 kW/110 PS) mit Schadstoffklasse Euro 6
03/2014	Neuaufgabe Golf VII Sportsvan als Nachfolger des Golf Plus mit sechs Motorvarianten: 1.2 TSI BMT (63 kW/85 PS), 1.2 TSI BMT (81 kW/110 PS), 1.4 TSI BMT (92 kW/125 PS), 1.4 TSI (110 kW/150 PS), 1.6 TDI BMT (81 kW/110 PS) und 2.0 TDI BMT (110 kW/150 PS)
03/2014	Einführung e-Golf (85 kW/115 PS)
05/2014	modifizierte Motoren: 1.2 TSI BMT (63 kW/85 PS), 1.2 TSI BMT (81 kW/110 PS), 1.4 TSI BMT (92 kW/125 PS), 1.4 TSI (110 kW/150 PS), 1.6 TDI BMT (81 kW/110 PS) und 2.0 TDI BMT (110 kW/150 PS); alle Motoren erfüllen Schadstoffklasse Euro 6
11/2014	Modelleinführung Golf Alltrack auf Basis Golf Variant; leicht höhergelegtes Fahrwerk mit Offroad-Beplankung und drei Motorvarianten: 1.6 TDI BMT (81 kW/110 PS); 2.0 TDI BMT (110 kW/150 PS) und 2.0 TDI BMT (135 kW/184 PS)
12/2014	Einführung Hybridvariante Golf GTE (150 kW/204 PS)
01/2015	Einführung Topvariante Golf GTD Variant (135 kW/184 PS)
04/2015	zusätzliche Motorvariante: 1.0 TSI BlueMotion (85 kW/115 PS); Dreizylindermotor mit erweiterten Effizienzmaßnahmen (z.B. Golf Limousine: 4,3 Liter/100km - 99 g/CO ₂)
01/2016	neue zusätzliche GTI-Variante "Clubsport" (195 kW/265 PS)
04/2016	City-Safety-System optional verfügbar
03/2017	Modellpflege (Facelift): u.a. neuer Motor 1.5 TSI ACT (110 kW/150 PS), GTI jetzt mit (169 kW/230 PS) und GTI Performance jetzt mit (180 kW/245 PS)
04/2017	modifizierter e-Golf mit erhöhter Leistung (100 kW/136 PS) und Batteriekapazität von 24,2 kWh auf 35,8 kWh
06/2017	Motor 1.4 TSI (110 kW/150 PS) entfällt
08/2017	neuer zusätzlicher Motor 1.5 TSI ACT (96 kW/130 PS)
05/2018	1.4 TSI BMT (92 kW/125 PS), GTI (169 kW/230 PS) und 1.4 TGI BlueMotion (81 kW/110 PS) entfallen
01/2019	neuer Motor 1.5 TGI BlueMotion (96 kW/130 PS)
11/2019	Schräghecklimousine (außer e-Golf) eingestellt
04/2020	Variant eingestellt
05/2020	e-Golf eingestellt
06/2020	Sportsvan eingestellt

Die Karosserievarianten im Vergleich

Karosserietyp	Schrägheck	Variant	Sportsvan	Alltrack
Länge/Breite/Höhe [mm]	4255/1799/1491	4562/1799/1515	4338/1807/1578	4578/1799/1515
Breite mit Spiegeln [mm]	2027	2027	2050	2027
Kofferraumvolumen [l]	380	605	590	605
Dachlast [kg]	75	75	75	75

Technische Daten (wichtigste Motorvarianten)

TYP	1.2 TSI BMT	1.2 TSI BMT	1.0 TSI BlueMotion	1.4 TSI BMT	1.4 TSI BMT	1.4 TSI BMT	GTI	R
Aufbau/Türen	SR/3	SR/5	SR/3	SR/3	SR/5	SR/3	SR/5	SR/3
Zylinder/Hubraum [-/ccm]	4/1197	4/1197	3/999	4/1395	4/1395	4/1395	4/1984	4/1984
Leistung [kW/PS]	63/85	77/105	85/115	90/122	103/140	110/150	162/220	221/300
Max. Drehmoment [Nm] bei U/min	160/1400	175/1400	200/2000	200/1400	250/1500	250/1500	350/1500	380/1800
Beschleunigung 0-100 km/h [s]	11,9	10,2	9,7	9,3	8,4	8,2	6,5	5,1
Höchstgeschwin- digkeit [km/h]	179	192	204	203	212	216	246	250
Verbrauch Hersteller pro 100 km	4,9 l S (NEFZ)	4,9 l S (NEFZ)	4,5 l S (NEFZ)	5,2 l S (NEFZ)	5,2 l S (NEFZ)	5,2 l S (NEFZ)	6,4 l S (NEFZ)	7,3 l SP (NEFZ)
CO ₂ [g/km]	113 g/km	114 g/km	105 g/km	120 g/km	119 g/km	119 g/km	148 g/km	170 g/km
CO ₂ -Effizienzklasse	B	B	B	C	B	B	D	E
Anhängelast ge- bremst/ungebr. [kg]	1100/600	1300/600	1000/600	1400/610	1500/630	1500/630	1600/670	/
Tankinhalt [l]	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	55,0
Versicherungsklassen KH/VK/TK	17/16/18	15/16/18	15/16/18	14/17/20	14/17/20	14/17/20	13/20/24	15/24/26
Steuer pro Jahr* [Euro]	60	62	40	78	76	76	146	190
Schadstoffklasse	Euro 5	Euro 5	Euro 6b (NEFZ)	Euro 5	Euro 5	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6b (NEFZ)	Euro 6b (NEFZ)

Schadstoffklassen und Steuer können sich während des Bauzeitraumes geändert haben und von den genannten Angaben abweichen.

* Die Angabe der Steuer erfolgt getrennt nach Hubraum/Hubraum+CO₂-Ausstoß für Fahrzeuge mit Erstzulassung nach dem 30.06.2009.

¹ Brutto-Batteriekapazität, da Nettowert nicht verfügbar.

Wichtige Werkstattkosten (in Euro, inkl. Einbaukosten)

TYP	1.2 TSI BMT	1.2 TSI BMT	1.0 TSI BlueMotion	1.4 TSI BMT	1.4 TSI BMT	1.4 TSI BMT	GTI	R
Wartung 1	280	280	280	280	280	280	350	350
bei km/Monate	26500/24	26500/24	26500/24	26500/24	26500/24	26500/24	26500/24	26500/24
Wartung 2	420	420	400	420	440	440	430	440
bei km/Monate	60000/36	60000/36	60000/36	60000/36	60000/36	60000/36	60000/36	60000/36
Wartung 3	430	430	430	450	460	460	520	510
bei km/Monate	53000/48	53000/48	53000/48	53000/48	53000/48	53000/48	53000/48	53000/48
Wartung 4	420	420	400	420	440	440	430	350
bei km/Monate	120000/ 60	120000/ 60	120000/ 60	120000/ 60	120000/ 60	120000/ 60	120000/ 60	120000/ 60
Zahnriemen	530	530	610	580	580	580	-	-
bei km/Monate	240000/-	240000/-	240000/-	240000/-	240000/-	240000/-	-/-	-/-
Bremsscheiben und -beläge vorne	510	510	510	510	510	510	580	770
Bremsscheiben und -beläge hinten	430	430	440	440	440	440	520	520
Kupplung	1050	1050	1220	1040	1100	1100	1120	-
Generator	830	830	820	820	820	820	860	930
Anlasser	590	590	560	500	500	500	500	590

Kosten (pro Monat, ohne Wertverlust, in Euro)

TYP	1.2 TSI BMT	1.2 TSI BMT	1.0 TSI BlueMotion	1.4 TSI BMT	1.4 TSI BMT	1.4 TSI BMT	GTI	R
Fixkosten (Steuer, Versicherung)	100	100	98	97	97	97	116	141
Betriebskosten (Kraftstoff)	118	118	110	124	124	124	147	172
Werkstatt-/ Reifenkosten	77	77	77	80	81	81	93	108
Gesamtkosten pro Monat	294	295	286	300	302	302	356	421
Gesamtkosten pro km [Cent]	23,6	23,6	22,9	24,0	24,1	24,1	28,5	33,7

Garantien

Der Golf besitzt eine zweijährige allgemeine Garantie. Zudem besitzt er eine dreijährige Lackgarantie und eine zwölfjährige Garantie gegen Durchrostung. Eine einjährige, europaweite Mobilitätsgarantie gibt es ebenfalls. Diese ist erweiterbar auf lebenslang unter Einhaltung aller Inspektionen.

Die genauen Garantien je Fahrzeug finden Sie in der ADAC Autodatenbank unter www.adac.de/autodatenbank.

Der VW Golf ab Modell 2012 zeigt ein gutes Gesamtergebnis. Verbesserungspotenzial gibt es nur beim Pfahlanprall und beim Fußgängerschutz. Die Sicherheitsausstattung ist sehr gut: serienmäßig Front-, Seiten- und Vorhangairbags sowie einen Knieairbag für den Fahrer. Auf den Vordersitzen sind Gurtstrammer inkl. Kraftbegrenzer sowie Gurtwarner verbaut (hinten optional). ESP ist Serienstand und viele Fahrerassistenzsysteme (z.B. Notbrems-, Spurhalteassistent sowie automatische Fahrlichtsteuerungen) gibt es gegen Aufpreis. Eine so genannte Multikollisionsbremse verhindert oder vermindert durch Bremseneingriff mögliche Folgeunfälle. Ein "PRE-SAFE-System" strafft die Gurte schon kurz vor dem Unfall.

Die Anforderungen an das Fahrzeug werden im Euro NCAP-Testverfahren stetig weiterentwickelt. Testergebnisse aus vergangenen Jahren sind nur bedingt mit denen aktueller Tests vergleichbar.